

Haushaltsrede 2015

**Fit für die Zukunft Blumbergs**

Unter diesen Leitsatz könnte man unserer Ansicht nach den heute zu verabschiedenden Haushalt 2015 stellen. Dieser Leitsatz mag manche Beobachter der Stadtpolitik verwundern angesichts der Tatsache, dass laut Haushaltsplan unsere Rücklagen, unser Sparbuch, unser Geld auf der hohen Kante, von fast elf auf 2,5 Millionen Euro zusammenschrumpfen werden. Nehmen wir uns mit dieser in dieser Höhe noch nicht dagewesenen Rücklagenentnahme Investitions- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Zukunft? Sicherlich, aber wir investieren 8,5 Millionen Euro in Projekte und Bauvorhaben, die für das zukünftige Leben in Blumberg von immenser Bedeutung sind. Ich nenne die wichtigsten!

Wir machen Blumberg fit für die Zukunft und investieren im kommenden Haushaltsjahr 4 Millionen Euro in die Totalsanierung unseres Panoramabades. **Die** Blumberger Freizeiteinrichtung wird fit gemacht für das Bade- und Freizeitvergnügen der Blumberger Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Jahrzehnten und erhöht mit den anderen Einrichtungen unserer Stadt die Lebensqualität in Blumberg.

Wir machen Blumberg fit für die Zukunft und investieren 1,4 Millionen Euro in die Sanierung und Erweiterung des zentralen Feuerwehrgerätehauses in Blumberg. Unsere Wehr bleibt in den kommenden Jahren fit für ihren unentbehrlichen ehrenamtlichen Einsatz.  
Ganz nebenbei machen wir durch die Vergrößerung und technische Aufrüstung des Sitzungssaales im Feuerwehrgerätehaus diesen fit für Veranstaltungen, Vorträge, Tagungen und last but not least für Sitzungen der kommunalen Gremien.

Wir machen Blumberg fit für die Zukunft und investieren 1,2 Millionen Euro in die Erschließung des Gewerbegebietes Riedböhringen und ermöglichen so die Um- und Ansiedlung von heimischen und –hoffentlich- auswärtigen Unternehmen. Direkt an der Bundesstraße gelegen und angebunden an das Oberzentrum ist dieses Gewerbegebiet sicherlich attraktiv. Gleichzeitig werden die Riedböhringer durch das Verkehrsaufkommen nicht belastet, da direkt über die Ausfahrt Nord an- bzw. abgefahren werden kann.

Wir machen Blumberg fit für die Zukunft und investieren eine Rate von 3oo.ooo Euro für die Breitbandversorgung der Kernstadt und der Ortsteile. Brach liegende Neubaugebiete in Epfenhofen und Achdorf können durch die Versorgung mit schnellem Internet wieder an Attraktivität gewinnen und in Zukunft besser vermarktet werden.

Alleine diese vier genannten Projekte, deren Umsetzung für Blumberg dringend notwendig ist, schlagen mit 6,5 Millionen Euro zu Buche und müssen aus den Rücklagen finanziert werden, die im vergangenen Jahrzehnt angespart wurden. Das Geld ist für die Zukunft Blumbergs gut angelegt.

Werfen wir einen Blick in diese Zukunft. Die eingestellte Rate für das schnelle Internet ist nur ein Bruchteil der veranschlagten Investitionen, die in den kommenden Jahren getätigt werden müssen, um unsere Stadt auch in Zukunft für Privatpersonen und Unternehmen attraktiv zu halten. Vergleichbar mit Wasser-, Elektrizitäts- bzw. Telefonanschluss in weit zurückliegenden Jahrzehnten ist die Breitbandversorgung zu einer grundlegenden Aufgabe der Kommunen geworden, die aus dem Kernhaushalt nicht zu schultern sein wird. Fremdfinanzierte Investitionen müssen sich amortisieren und zurückfließen.

Die Schulentwicklung in Blumberg steht in den Startlöchern. Schulzentrum, Ganztagesangebot, notwendige Erweiterungsbauten müssen in den kommenden Jahren zügig angegangen werden, wollen wir in Blumberg nicht aufs schulische Abstellgleis geschoben werden. Unabhängig von landespolitischen Schulentwicklungsabsichten in der Sekundarstufe sollten wir unserer Ansicht nach bald ein fakultatives Ganztagesangebot in der in der heutigen Form unstrittigen Grundschule in pädagogisch optimierten Räumlichkeiten anbieten.Der angedachte Neubau sollte deshalb für die Grundschule verwirklicht werden. Die Sanierung der Eichbergschule bleibt dringend notwendig, unabhängig davon, welche Schüler künftig dort unterrichtet werden.

All diese Maßnahmen sind in der vorgelegten Finanzplanung der kommenden Jahre noch nicht finanziell berücksichtigt.

Zusätzlich stehen die Mehrzweckhallen in Riedöschingen und Riedböhringen zur Sanierung an.

In der Stadtentwicklung sind die Handlungsfelder für die kommenden Jahre definiert. Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir im Bereich der Hauptstraße zwischen Sparkasse und Schlenkareal und im Bereich Ob der Kehr. Die neu erschlossenen Bauplätze sind stark nachgefragt. Auch in diesem Bereich müssen wir eine Perspektive für Bauwillige in der Kernstadt bieten. So wird die Entwicklung und Bebauung des verbliebenen Laufenmühle-Areals Thema in den kommenden Jahren sein.

Große Aufgaben stehen also weiterhin an.

Gleichzeitig werden die finanziellen Spielräume enger. Der Griff ins Sparbuch wird in den kommenden Jahren nur noch kleinere Beträge zutage fördern können. Strikte Haushaltsdisziplin ist, da keine Steuererhöhungen angedacht sind, angezeigt, die hilft, die Rücklagen wieder zu füllen.Nur die dringend notwendigen Maßnahmen werden angegangen werden können. Das ist angesichts der Tatsache, dass in den letzten Jahren und vermehrt in den kommenden Ausgaben getätigt werden müssen, die nicht in vollem Umfang erstattet werden. Die Kleinkindbetreuung im städtischen und konfessionellen Kindergarten, die verlässliche Betreuung der Grundschulkinder, das Mensa-Angebot und pädagogische Assistenten: All das sind Ausgaben, die in den kommenden Jahren weiter ansteigen werden. Wir werden intensiv darüber diskutieren müssen, wie all das zu finanzieren sein wird. Da kein Geldregen zu erwarten ist, müssen wir andere, wichtige Ausgaben zurückfahren. Vieles wird auf den Prüfstand gestellt werden müssen, sowohl die Ausgestaltung der Pflichtaufgaben, aber auch der Umfang der freiwilligen Leistungen unserer Stadt.

Gleichzeitig muss es unser Ziel bleiben, den Kernhaushalt weiter zu entschulden. Die Zinsaufwendungen sinken seit Jahren von einer halben Million im Jahr 2000 auf 111.000 Euro im Jahr 2015. Dieser Weg muss fortgeführt werden. Das eröffnet die Möglichkeit, auch in Zukunft Investitionen tätigen zu können.

Die Fraktion Freie Liste Blumberg bedankt sich bei der Verwaltung, hier vor allen Dingen bei Stadtkämmerer Jost und seinem Team, und unserem Bürgermeister für die Ausarbeitung und Vorlage des Haushaltsentwurfs. Dank gilt auch den anderen Fraktionen des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit.

Unsere Fraktion stimmt dem Haushalt 2015 geschlossen zu.